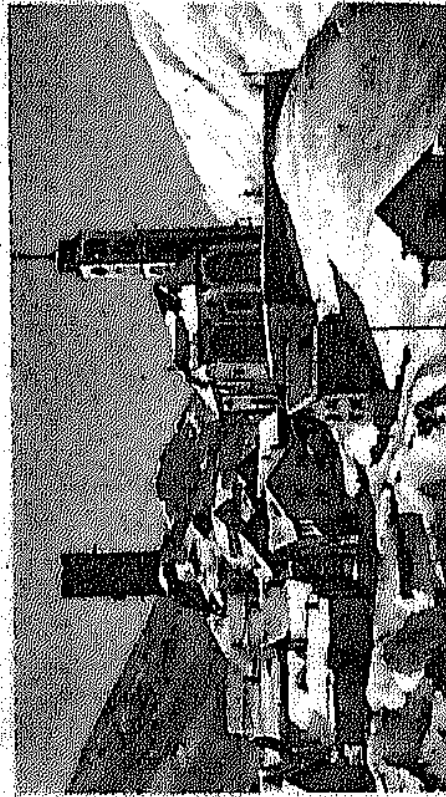
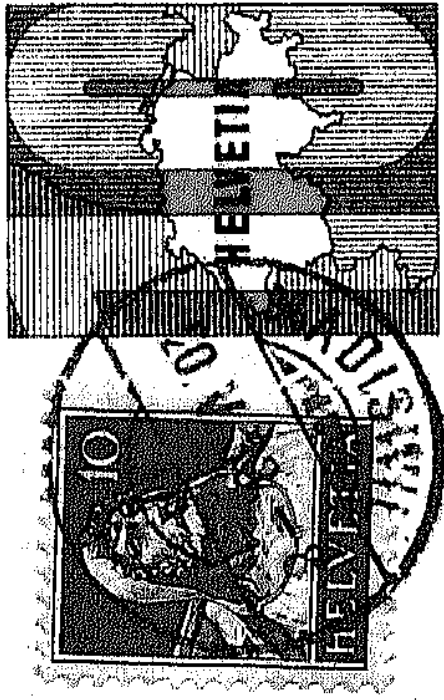




HOSPENTHAL



Herrn Graf. J. Karl Balth

Siebingen

Bonn / Rh.

Deutschland

WBA 9333 319

Teilnahme. Wir wollen ja nicht
 dominieren, aber wir jetzt machen
 die kirchlichen Klassen nicht ge-
 rade einem imponierenden Ein-
 drucke. Wir mit die Welt an-
 sehen, wenn es 10 und die 12
 Uhr? - Einheiten gehen
 es doch sind die Haus be-
 liebig und wünsche die in diesem
 48. Eine alles Gute. Dein P.

Madiswil den 19. Mai 1933

Lieber Karl! Ich hatte deinen Gebirgstag Brief-
aus nicht vergessen, hatte auch längst etwas in An-
sicht für dich. Jetzt endlich geht die Sendung an
dich ab: ein kleiner Beitrag an deine biblioti-
sche Bibliothek des 18. Jahrhunderts. Ich habe die
Bände hier bei den Nachkommen eines Melchior von
Tarn gefunden, unter allerlei merkwürdigen weltlichen u.
geistlichen Büchern (z.B. ein Band Staatsrecht von
Bluntschli, Jakob Böhmers Christophoria und Joh.
Amstels wahres Christentum). Ein deinem Gebirgs-
tag würdige ich die Ehre des Bannes Münster als
Erbschatz anzuerkennen und dürfte zum Schluss
dann auch die Hefungsverbände Unschliss ver-
lernen, -- damit sein Name nicht untergehe in
den Fluten der Zeit. Ich hatte übrigens wie Stell-
vertretend einbringen müssen für die Sendung. -- Für
deinen Gebirgstagquers danke ich dir herzlich
und erwarte ihn hiermit aufs wärmste. Bei dei-
nen Hindernissen wirst du offenbar mehr Aus-
scheidung als Gleichschaltung annehmen. Ich
binde mich aber gar auf Gleichschaltung bedacht.
Wir verfolgen den Lauf der Dinge auch mit großer